

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_Pfl 1298**

# STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

— Pfl 1298

---

---

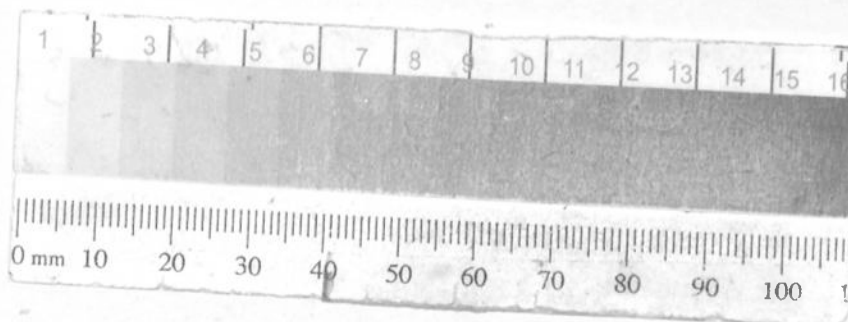
---

---

---

---

---



**REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12  
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
O./M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

1823.  
Hamburg 1, 16. April 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. U/6  
bitte angeben

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
Devisenstelle

H a m m b u r g .

ex. D. „Wangoni“ + „Nsaramo“

Manifest-Position: Hamburg - Beira Nr. 33

Marke und Nummer: Schönhauser 2126

Zahl und Art der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Wert: unbekannt laut beiliegender Exportrechnung, die ich zurückerbitte

Eigentümer in Feindesland: Gisella Schönhauser, Beira (ung. Staatsbürgerin ? )  
Bevollmächtigte: Frau Paula Szirmay, Szeged, Tisso Lajos

Herstellerfirma:

Auftraggeber: Gisella Schönhauser, früher Wien, Kohlmessergasse

Exportfirma:

Empfänger: dieselbe

Ich bitte die Devisenstelle um die Genehmigung vorstehen-  
des Umzugsgut, welches von Bordeaux nach hier gekommen ist, durch  
den Versteigerer

W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg 36

bestmöglichst versteigern zu lassen.

Aus dem Erlös bei der Versteigerung bitte ich folgende  
Kosten bezahlen zu dürfen:

- 1.) an die Reederei Kosten für Lagerung in Bordeaux
- 2.) an die Speditionsfirma Schenker & Co., Kosten und Fracht  
des Versandes von Bordeaux nach Hamburg, frei Haus des Ver-  
steigerers.
- 3.) Nothafengebühren von 13% an die Reederei
- 4.) an mich selbst Erstattung der kleinen Kosten, Drucksachen,  
Schreibgebühren, wie üblich.
- 5.) an mich selbst Honorar wie üblich
- 6.) O.L.G.-Gebühren
- 7.) 5% Gebühren an den Versteigerer
- 8.) Kosten der Versicherung zur Deckung sämtlicher Unkosten von  
1-7, bei Verlust oder Beschädigung der Ware auf dem Trans-  
port. Das Umzugsgut selbst kann nicht versichert werden.

Die verschiedenen Kosten können heute nicht angegeben auch  
nicht geschätzt werden. Abrechnung würde ich später wie üblich er-  
teilen.

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depositenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer, Rechnung D. „Wangoni“  
Postcheckkonto: Hamburg 432 58 unter Adolph F. W. Meyer - Drahtanschrift: Adomweg Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

Hamburg, den 26. Oktober 1942

1.) an Herrn  
Adolph Meyer,

Hamburg 1  
Mönckebergstrasse  
Barkhof Haus 3

Im Schriftwechsel angegeben:  
Sachgebiet: H 13  
Nr.: 3188/42  
Titel: Abw. Pfl.

Stat.: E 1 Land: unbekannt  
RA=Inl. (RA 3932.10)

Ihr Antrag vom 22.10.1942  
betr.: Abw. Pfl. D. "Usaramo" Nr. U 6

Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung,  
den unter sinngemässer Anwendung der Richtlinien  
Abschnitt II, 21 der Devisenbewirtschaftung vom  
23.12.1938 bei Ihnen von dem Versteigerer  
W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg,  
hinterlegten Erlös aus der Versteigerung von  
Hamburg-Beira 33 - 1 Lift Umzugsgut  
wie folgt zu verwenden:

- a) zur Bezahlung von Nebenkosten im Inlande für  
Rechnung Ihres Pflégglings laut Ihrer Abrechnung  
RA 3932.10 ( in Worten: .....  
b) zur Einzahlung des Restbetrages in Höhe von  
RA 4492.90 ( in Worten: .....  
auf das bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg  
Depositenkasse R Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstr.16  
zu führende Sparkonto :

Adolph Meyer, Hamburg,  
Abwesenheitspflegschaft für  
Unbekannte Beteiligte

(Schönhauser/Beira/ Usaramo 6 )

Voraussetzung ist, dass das Hanseatische  
Oberlandesgericht Hamburg mit der Führung des Pfleg-  
schaftskonto bei der genannten Bank einverstanden  
ist.

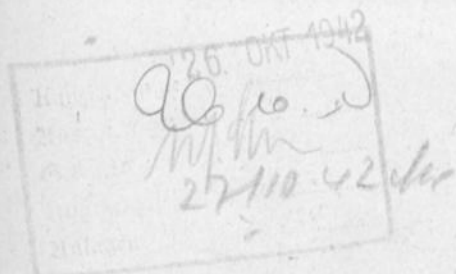
Ueber dieses Konto darf nur mit meiner  
Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem  
Monat seine Gültigkeit.

+++++

- 2.) Genehm. erteilt gemäss § 15 d. Dev.Ges.  
und R.E. 130/39 bzw. 14/40 D.St.  
sowie A.v.E. 17/40 & 45/40 D.St.

- 3.) zurück an H 13 . z.d.A. - H - Pflég. <sup>Akte</sup>  
Adolph Meyer, Hamburg.





(Devisenstelle)

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) '

Geschäftszeichen F/.....

An .....

in .....

Betrifft: **Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.**

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, in Höhe von

**RM** .....

(in Worten: Reichsmark ..... )  
zu zahlen.

Diesen Betrag haben Sie entweder unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank  
**auf das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank,  
Berlin C 111, bei der Reichshauptbank Berlin**  
einzuzahlen.

Bei der Überweisung ist anzugeben:

1. Verwendungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der  
Devisenstelle in H a m b u r g
2. Im Auftrage von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Einzahlungsbescheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RE <sup>49/39 D. St.</sup> — Ue.St. I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem nach § 59 Dev.G. gesperrten Guthaben oder aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Überweisung unmittelbar an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
O./M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

3188  
Hamburg 1, den 22. Oktober 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. U. 6  
bitte angeben

An den Herrn



Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
Devisenstelle

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31

ex. D. „Wangoni“ Manifest-Position: Usaramo  
Marke und Nummer: Hamburg-Beira 33  
Schönhauser 2126

Anzahl der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Eigentümer in Feindesland: Gisella Schönhauser, Beira (ung. Staatsbürgerin)

Verlader <sup>Hersteller</sup>  
oder  
Exporteur } : ---

Hersteller: ---

O. L. G.: Genehmigung Aktenzeichen 5 OLG VIII 170/41 vom 11. Februar 1942  
Devisenstelle: Genehmigung Aktenzeichen

### Verlauf

1. Verwertung: Die Ware wurde <sup>durch</sup> an die Firma W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg

gemäß meinem Antrag vom 2. Februar 1942 verkauft und ausgeliefert.  
16. April

2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von

RM. 8425.-

Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich <sup>bitte</sup>  
<sub>habe</sub> den Betrag von

RM. 4492.90 laut Anlage als Festgeld-

bei der Deutschen Bank, Depositentasse A, Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparlassenbuch

Nr. unter der Bezeichnung Abwesenheitspflegschaft Adolph Meyer

für Unbekannte Beteiligte

Schönhauser / Beira / Usaramo 6

gesperrt für das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg und für die Devisenstelle Hamburg  
anlegen zu dürfen.  
angelegt

*Adolph Meyer*

## Abrechnung zu meiner Nr. U 6

I. Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

~~Gisela~~ Schönhauser, Beira  
(ung. Staatsbürgerin)

8425 ---

II. Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Reederei 13% Nothafengebühren

2. An den Hafenbetrieb der Reederei Lagergeld

3. Rechnung der Expeditionsfirma

Schenker & Co. Rchg. 17.6.

1264 10 ✓

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Woermann- Linie Rchg. 19.6.42

1095 25 ✓

Hauptzollamt St. Annen

1085 55 ✓

6. Versicherung

90 --

7. Kleine Kosten

15 -- ✓

8. Briefe und Porti

21 70 .

9. Pflegschaftsgebühren

356 -- ✓

10. Gebühren des G.L.G.

4 50 ✓

Meine Zahlungen

3932 10

Restguthaben der Feindfirma . . . . . RM.

4492 90

*Schoepfman*